

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1927

355 (3.8.1927) Morgenausgabe

Aus der Beamenschaft.

Länderbesprechungen über Fragen der Justizverwaltung.

Man schreibt uns: „Wie bereits bekannt, machen sich in den einzelnen Ländern Bestrebungen bemerkbar, die auf eine Vereinfachung und Vereinfachung des bestehenden Justizverwaltungssystems hinauslaufen. So haben bereits Besprechungen unter den einzelnen Ländern stattgefunden mit dem Ziel, eine Justizverwaltungsreform zu erreichen und damit ein gleichmäßiges Verwaltungssystem. In den Besprechungen ist u. a. auch vorgeschlagen, die einschlägigen Vorschriften über die betreffenden Personal- und Dienstverhältnisse fortlaufend auszutauschen und auch von Zeit zu Zeit Zusammenkünfte der zuständigen Sachbearbeiter der einzelnen Justizverwaltungen zur gegenseitigen Aussprache zu veranstalten. Die Preussische Justizverwaltung hat diesen Vorschlag dann auch angenommen und auch bereits vor kürzlicher Zeit eine Tagung einberufen, die Vertreter aller deutschen Länder zu einer Besprechung über den mittleren Justizdienst berief. Ein Punkt, der auf dieser Konferenz besonders Interesse erregte, war die Organisation des Gerichtsbollziehens. Ein Punkt, der auf dieser Konferenz besonders Interesse erregte, war die Organisation des Gerichtsbollziehens. Ein Punkt, der auf dieser Konferenz besonders Interesse erregte, war die Organisation des Gerichtsbollziehens.“

Ausschluss aus der Kommunistischen Partei.

Die „Arbeiterzeitung“ berichtet, hat die Bezirksleitung der kommunistischen Partei Deutschlands in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den von der Bezirksbeschwerdekommission gestellten Antrag auf Ausschluss der bisherigen Mitglieder der K.P.D. Krenzler, Wurm, Mohr, Nied, Faulhaber, Kolb und Ritter, sämtlich in Mannheim, wegen fortgesetzten parteischädigenden Verhaltens zu genehmigen. Es handelt sich um die Führer der Maslow-Ruth, Fischer-Urbach-Organisation der Partei. Sie haben die Beschlüsse des 10. Parteitagess betreffend Unzulässigkeit der Bildung von Fraktionen in der kommunistischen Partei nicht beachtet, die Verbindung mit aus der Partei ausgeschlossenen parteifeindlichen Elementen aufrechterhalten und gemeinsam mit diesen parteifeindliche Arbeit geleistet. Auf Antrag der Beschwerdekommision wurde ferner der Kommunist Schenk aus Mannheim, ebenfalls aus der Partei ausgeschlossen wegen parteischädigenden Handlungen wie Unterdrückung von Partei- und anderen Geldern.

Jubiläumstage der Oberrealschule in Achern.

(Von unserem Berichterstatter.)
Achern, 31. Juli.
Den Höhepunkt der anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens veranstalteten Feierlichkeiten der hiesigen Oberrealschule, über die wir in Nr. 351 berichtet haben, bildete unbestreitbar die Festfeier, die am Samstag morgen in der Turnhalle stattfand und zu der sich besonders viele ehemalige Lehrer und Schüler eingefunden hatten. Umrahmt von Vorträgen der Schüler und Schülerinnen und musikalischen Darbietungen des Schülerorchesters handelte es sich um die Feier der Festschule des derzeitigen Anstaltsleiters, Direktor Schubert, der den staatlichen und städtischen Behörden, sowie den Freunden der Anstalt für das oft bewiesene Entgegenkommen dankte und nach einem Ueberblick über die Ziele der Lehrstätigkeit der höheren Lehranstalten und einem Gedächtniswort für die im Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler dem Wunsch Ausdruck verlieh, daß Gottes Segen auch fernerhin über der Anstalt ruhen möge. Im Namen des Unterrichtsministeriums überbrachte Oberregierungsrat Steiner, der selbst in früheren Zeiten vier Jahre lang Leiter der hiesigen Anstalt war, die Glückwünsche. Bürgermeister Schlichter sprach für die Gemeinde. Direktor Schubert verlieh den Wünschen der Gewerbeschule Achern Ausdruck, während die der Gendler'schen Anstalt von deren Leiter, Mann übermittelte wurden.
Am Abend fand in den schön geschmückten Räumen der Turnhalle ein Festbankett statt, bei dem einheimische Künstler und Künstlerinnen, sowie die Stadtkapelle und das Streichorchester mitwirkten, verwöhnt der „Lieberkranz“ einige Chöre sang. Fr. Gertrud Siggart trug die „Micaela-Arie aus „Carmen“ vor, Hauptlehrer Haas sang den „Kud“ von Löwe und Lieber des unsterblichen Franz und Schumanns. Fr. Dr. Schneider trug ein von Frau Toni Rothmund verfaßtes Gedicht als Prolog vor. Alle Darbietungen empfingen mit Recht wohlverdienten Beifall, der sich auch auf die kurze, aber inhaltreiche Rede des Direktors Schubert ausdehnte. Nach Mitternacht war das statische Programm abgewickelt, worauf zum Tanz übergegangen wurde.
Am Sonntag gefolgte ein Ausflug nach Sasbachwalden, an dem nochmals die Freunde und Freundinnen zusammen, die dann am Abend unter Sing-Sang studentischer Lieder die Stätte ihrer einstigen Lehr- oder Lernstätte verließen. Die Leitung der Oberrealschule Achern aber darf stolz sein auf ihre Jubiläumstage, an die sich viele noch oft und gerne zurückerinnern werden.

Unterrombach, 2. Aug. (Autounfall.) Gestern nachmittags ereignete sich an der Straßenbiegung vor dem „Engel“ ein Autounfall. Der lebensfähige Knabe des Bahnarbeiters Josef Liebermann wollte über die Straße. Im selben Moment kam ein Auto und erlachte den Knaben. Dieser erlitt schwere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Wieningen, 2. Aug. (Sturz von der Scheune.) Der 46 Jahre alte Friedrich Wöfner von hier stürzte von der Scheune der Gebrüder Huber aus einer Höhe von etwa zwei Meter und brach das Rückgrat. Der Bedauernswerte, der eine Witwe und acht unmündige Kinder hinterläßt, ist nun seinen schweren Verletzungen erlegen.

Gaißberg (Amt Heidelberg), 2. Aug. (Bürgermeisterwahl.) Gemeinderatsherr Wilhelm Müller wurde zum Bürgermeister gewählt, nachdem das seit herge verdiente Gemeindevorhaupt Klingmann sein Amt niedergelegt hatte.

Weinheim, 2. Aug. (Pfarrerwahl.) Andreas Schühle in Judenheim bei Forstheim wurde zum Pfarrer der hiesigen evangelischen Stadtpfarrkirche gewählt.

Das Niedolsheimer Brandunglück.

An der Stätte des Unglücks.

Bei einem Rundgang um den Brandplatz konnte man feststellen, daß am meisten die Friedrichstraße Schaden gelitten hat, in der nicht weniger als 18 Scheunen dem Brande zum Opfer gefallen sind. Hier bietet sich ein sonderbarer Kontrast: Die Vorderfront der unbeschädigten Wohnhäuser schmückt Rebstöcke, während die hinteren im Hofe liegenden Scheunen und landwirtschaftliche Nebengebäude bis auf die Grundmauern vernichtet sind. Schwer mitgenommen wurde auch die Hauptstraße: 3 Wohnhäuser und 9 Scheunen wurden eingeebnet; sie bildet die Parallellinie zur Friedrichstraße. Die Hochstetterstraße verlor 2 und die Herrenstraße 4 Scheunen. Wäre es nicht gelungen, die Scheune des Bürgermeisters Geis zu halten, so wären mindestens noch zwölf Häuser und Scheunen dem Feuer zum Opfer gefallen.

Man geht nun systematisch an das Einreißen der Mauerreste. Bei der Brauerei Fürtz fing man unter fachkundiger Leitung von Feuerwehrlieuten an. Die Hauptstraße wurde, damit kein Leben von Zuschauern gefährdet wird, deshalb teilweise abgesperrt. An Resten von Grundmauern läßt sich die liebe Jugend im Einreißen von Mauerwerk. Mit welcher Schnelligkeit das Feuer um sich griff, kann man daraus erkennen, daß vier Scheunen innerhalb fünf Minuten in hellen Flammen standen. Der Feuerstein war, wie an anderer Stelle schon angedeutet wurde, weithin sichtbar. Bewohner aus Niedolsheim in der Rheinpfalz — Luftlinie etwa 25 Kilometer — glaubten, es würde in der Richtung von Hört in der Pfalz brennen. Während des ganzen Nachmittags war am Dienstag noch starke Rauchentwicklung zu beobachten. Die zusammengebrannten Getreide- und Heustöcke glühten und glommen und als um 5 Uhr ein etwas stärkerer Wind einsetzte, schlugen die Flammen an vielen Stellen hell auf. Der Trost ist den Brandgeschädigten geblieben, daß mit Ausnahme von einigen Hühnern und Gänzen kein Großvieh umgekommen ist; Die Tiere wurden bei Nachbarn untergebracht. Sehr groß ist der Fahrnisshaden; seine Fahrnisse verfiel der Landwirt bekanntlich nicht sehr hoch.

Den ganzen Nachmittag zog eine wahre Völkermigration nach der Stätte des Unglücks. Niedolsheim hat kaum an seinen Renn- tagen soviel Räder beherbergt wie an diesem Tage. Gendarmen mußten im Vorfeld regelrecht den Verkehrsstrom manövrieren, damit kein Zusammenstoß erfolgte. In dichten Reihen standen in den Straßen die Autos. Autobusse kamen und gingen unentwegt. Nach Feierabend setzte verstärkter Zustrom aus den Nachbarorten und aus Karlsruhe ein. Der Regen, der am Abend niederging, dämpfte die Glut etwas, sodaß kaum anzunehmen ist, daß das Feuer von neuem auflodert.

Das Beileid des Staatspräsidenten.

Aus Anlaß des Brandunglücks in Niedolsheim hat der Staatspräsident in einem Telegramm an den Bürgermeister Geis in

Niedolsheim den Geschädigten die Teilnahme der Regierung ausgesprochen und dabei die Anerkennung darüber zum Ausdruck gebracht, daß durch die allseitige tatkräftige Hilfsbereitschaft und insbesondere durch das energische Zusammenarbeiten der Feuerwehren ein noch größeres Unglück verhütet werden konnte.

Weitere Brandschäden durch Blitzschlag.

Mannheim, 2. August. Um 1/2 12 Uhr gestern abend entstand in der Hauptstraße in Seddenheim Großfeuer durch Blitzschlag, wobei zwei Scheunen, gefüllt mit Getreide und Futtermittel, verbrannten. Der entstandene Schaden ist bedeutend.

Neulohheim, 2. August. Auch hier wurde durch Blitzschlag ein Feuer verursacht. Der Blitz schlug in die Scheune des Landwirts Langloß und zündete. In wenigen Minuten stand der mit Stroh und Erntevorräten gefüllte Bau in hellen Flammen. Während es gelang, das Vieh zu retten, wurde das Gebäude mit den Erntevorräten und den Fahrnissen ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt etwa 10 000 Mark. Die Scheune wurde erst im vorigen Jahre neu gebaut.

Sodenheim, 2. August. In der vergangenen Nacht schlug der Blitz in die Zigarrenfabrik von Josef Klee, ohne zu zünden. Der Schaden ist nur gering.

Wald, 2. Aug. (Brand.) Während dem Landwirt Oswald infolge eines Blitzschlages die Scheune niederbrannte, war ein Teil des Heues auf einem Wagen beiseite geschafft worden. Einen Tag später bemerkten Nachbarn, daß aus dem Feuerwagen die hellen Flammen emporstiegen. Das Feuer konnte gelöscht werden, ohne daß weiterer Schaden entstand. Da durch das Feuer auch das Wohnhaus Schaden gelitten hat, muß es abgebrochen werden.

Wörth (Hohenwald), 2. Aug. (Durch Blitzschlag eingeebnet.) Das am Montag abend über dem Hohenwald niedergegangene schwere Gewitter bewirkte, daß ein Blitz in das Landwirtsanwesen des Arbeiters Gustav Stoll in Gännersmühle einschlug, wodurch das Haus vollständig eingeebnet wurde. Die elf Kinder des Landwirts konnten nur mit großer Mühe gerettet werden. Das ganze Mobiliar ist verbrannt. Die Familie ist nur schwach verletzt.

Essen, 2. August. In der Scheune des Landwirts Heinrich Doll brach heute vormittag auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das in ganz kurzer Zeit die Scheune bis auf den Grund einäscherte und auf das Wohnhaus übergriff. Durch das tatkräftige Eingreifen der Einwohnerschaft und der Völkermigration wurde ein Uebergreifen des Feuers auf die benachbarten Gebäude verhütet. Der Schaden ist umso bedeutender, da fast die ganze Ernte des Geschädigten in der Scheune untergebracht war.

Buchheim, A. Freiburg, 2. August. (Unter dem Verdacht der Brandstiftung.) Die drei Personen, die unter dem Verdacht, die beiden Brände der letzten Tage verursacht zu haben, verhaftet wurden, sollen drei Handwerksburschen sein, von denen einer nach Freiburg gebracht wurde, während die beiden anderen wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

80. Geburtstag von Geh. Kirchenrat Prof. D. Lemme.

Geh. Kirchenrat Prof. Dr. Ludwig Lemme in Heidelberg vollendete am 8. August seinen 80. Geburtstag. Geboren 1847 in Salzwedel, war er von 1872-1874 Repetent in Göttingen, dann Domhilfsprediger in Berlin, und habilitierte sich 1876 an der Universität Berlin. Im Jahre 1881 wurde er außerordentlicher Professor, im Jahre 1884 ordentlicher Professor in Bonn und ging 1891 in gleicher Eigenschaft an die Universität Heidelberg. Im Jahre 1919 trat er in den Ruhestand. Professor Lemme, der der kirchlich-konfessionellen Richtung angehört, hat eine große Anzahl von Büchern und Schriften veröffentlicht, z. B. eine christliche Ethik, eine theologische Enzyklopädie und eine christliche Glaubenslehre. Vor 10 Jahren begründete er das theologische Studienhaus in Heidelberg für bibelgläubige Studenten und leitet seither die theologischen Vorlesungen. Auch ist er Vorsitzender des süddeutschen Zweiges der evangelischen Allianz.

Bad Rappenau, 2. August. Der Bürgerausschuß beschloß, die Grundsteuerbeiträge des Grundvermögens um 50 Prozent zu erhöhen. Durch diesen Entschluß werden die Gewerbebetriebe entlastet. Der Antrag wurde mit allen gegen drei Stimmen angenommen.

Kastell, 2. Aug. (Besanjsung der Stadtgemeinde Kastell.) Der Stadtrat schlägt zur Deckung des Fehlbetrages von 487 000 M. folgende Umlagesätze vor: Grundvermögen 1 M., Betriebsvermögen 50,4 Pf., Gewerbebeitrag 6,30 M. bzw. 7,88 M.

Kastell, 2. Aug. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden in der Murg in der Nähe des Sonnenbades ist eine 7 Jahre alte Volksschülerin ertrunken.

Baden-Baden, 2. Aug. (Aus dem Rathaus.) Vor Eintritt in die Tagesordnung der Bürgerausschuhung, die heute nachmittags im großen Rathausaal stattfand, brachte der Obmann des Stadtverordnetenvorstandes Justizrat Ketterer dem Oberbürgermeister Fießer zu seinem 60. Geburtstag die Glückwünsche der Bürgererschaft dar. Dann bewilligte der Bürgerausschuß 280 000 Mark zum Ankauf des Hofgutes Selighof und zur Anlage eines Golfplatzes; gegen diese Vorlage stimmten zwei Mitglieder des Bürgerausschusses. Ferner wurden bewilligt: für den Neubau der Leopoldbrücke und die Verbreiterung der Sofienstraße 197 000 M., für die Verlängerung der Straßenbahn 150 000 M., für die Beendigung der Ausfüllungsarbeiten auf dem Flugfeld 30 000 M., für die Erweiterung des Kranenkaufes 15 000 M. und für die Asphaltierung des Lichtentaler Allee 95 000 M. Der Mandatsniederlegung des kommunistischen Stadtverordneten Schurr wegen Krankheit wurde zugestimmt.

Seebach, 2. August. (Unfall.) Das schwer mit Pflastersteinen beladene Lastauto des Josef Hiltner von hier geriet kurz nach der Wegfahrt vom Steinbrunn in Brand. Als dies bemerkt wurde, konnte sich der Chauffeur an einer engen und steilen Kehre nur durch fähigen Abprung retten. Das brennende Auto stürzte dann den sehr hohen und lauter Felsblöden bedeckten Abhang hinunter, wo es vollständig zertrümmert und ausgebrannt liegen blieb.

Kehl, 2. August. (Transport eines Mörders.) Gestern wurde hier ein von der litauischen Regierung verfolgt und in Frankreich verhafteter Mörder, von der französischen Polizei der deutschen Gendarmerie zum Weitertransport nach der litauischen Grenze übergeben.

Starke Gefährdung des Augenlichtes durch einen Weppenstich.

Leibstadt, 2. August. Wie gefährlich oft ein Weppenstich werden kann, zeigt folgender Fall: Die 20jährige Maria Müller von hier erhielt vor etwa 6 Wochen einen Weppenstich mitten auf den Kopf. Die Wunde erhielt sofort ihre übliche Behandlung durch Umschläge usw., die aber keine Besserung zur Folge hatte. Der Stich brachte eine schwere Blutvergiftung, die sich durch Anschwellen des Oberkörpers bemerkbar machte, mit sich und der Bedauernden das Augenlicht völlig nahm. Sie ist zur Zeit in der Augenklinik in Heilbronn, wo man eine kleine Besserung verzeichnet. Doch wird sie nach dem Urteil des Arztes kaum mehr in den völligen Besitz des normalen Augenlichtes kommen.

Weiß-Geopoldshöhe, 2. August. (Einbruch.) In der letzten Nacht wurde in die Gemeindegasse von hier eingebrochen. Da jedoch der Kassenschrank verschlossen war, mußten sich die Diebe damit begnügen, im Nebenzimmer einen Schrank aufzubrechen. Sie entwendeten daraus 30 Mark.

Triebberg, 31. Juli. (Gemeinderatsbeschlüsse.) Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Gewerbeverein als Jubiläumsgabe 2000 Mark zu überweisen. Ferner sollen für die Anschaffung von Feuerwehrgeschützen 31 000 Mark beim Bürgerausschuß angefordert werden. Für ein Gewächshaus der Stadtgärtnerei werden 8000 Mark bewilligt.

Aus den Nachbarländern.

Germerheim, 1. Aug. (Beim Baden ertrunken.) Am Samstag abend gegen 6 Uhr ertrank der 21jährige Kaufmann Oskar Bauer aus Landau, beim Baden im Rhein, in der Höhe des ersten Nachens der städtischen Fährte auf pfälzischer Seite. Er scheint in die dort freilebende Wirbel gekommen zu sein. Sein Freund, der ihn retten wollte, ertrank nur knapp der Gefahr des Ertrinkens. Es ist nun schon der 2. Fall in kurzer Zeit, daß der Strom in diesem Jahre sein Opfer fordert.

Friedrichshafen, 2. Aug. Der stärkste Verkehrstag am Bodensee war zweifellos der letzte Sonntag. Schon am Samstag nahm der Verkehr außerordentlichen Umfang an und steigerte sich am Sonntag zu gewaltiger Höhe. Das anhaltend schöne Wetter und der Ferienverkehr trugen hauptsächlich hierzu bei. Drei Verwaltungsjahre aus der Hohenloher Gegend, aus den Bezirken Gailu, Wehingen und Tübingen brachten allein zirka 4000 Gäste an den See, die natürlich zum Großteil mit fünf bereitgestellten Sonderdampfern größere Ausflüge auf dem Bodensee unternahmen. Aber auch die planmäßigen Züge und Schiffe hatten volle Besetzung. Zur Bewältigung des Verkehrs mußten noch einige Ergänzungsschiffe gefahren werden. Besonders großen Umfang nahm der Verkehr nach dem Obersee an. Zwischen Lindau und Bregenz konnte der Verkehr kaum bewältigt werden. Die Zahl der am vergangenen Sonntag den Bodensee besuchenden Gäste dürfte wohl mit 35 bis 40 000 Personen nicht zu hoch angegeben sein. Der Sonntag brachte also einen Rekordverkehr.

Mund gesund durch Ortizon
MUNDWASSER-KUGELN
Originalpackung „Bayer“ in allen einschlägigen Geschäften zu Mk 2,25 erhältlich.

Turnen, Tugend, Tugend

NEUESTE SPORT-NACHRICHTEN DER BADISCHEN PRESSE

Rheinstaffel des badischen Turnkreises.

In Speyer wegen Dunkelheit abgebrochen.

Der Rheinstaffel der Bad. Turnerschwimmer haben sich doch größere Schwierigkeiten und ühere Umstände entgegengestellt, als ursprünglich angenommen werden mußte. Es ist dies weiter nicht verwunderlich, umso weniger als zum ersten Male eine derartige Veranstaltung zur Durchführung kam, ohne daß man auf gemachte Erfahrungen hätte zurückgreifen können. Trotzdem die Staffel, die die 196 Kilometer lange Strecke von Dreifach bis Mannheim hätte zurücklegen sollen, nach Passieren der Speyerer Schiffsbrücke wegen der Dunkelheit und des dadurch vergrößerten Gefahrenmomentes, 25 Kilometer vor dem Endziel, hat abgebrochen werden müssen, ist dieselbe als völlig gelungen zu betrachten und durch das beinahe reißlose Zusammenarbeiten der zahlreichen Zwischenstellen als eine sport-organisatorische Tat ersten Ranges anzuerkennen. Die ihren Werbezweck nicht verfehlt haben dürfte. Die theoretischen Vorbereitungen waren bis ins Kleinste getroffen. 5 Streckenführer sorgten für die Startbereitschaft ihres Abschnittes. Die Beteiligung der Vereine, auch von weitab am Strom gelegen, war sehr rege. Mehr als 100 ausgesuchte Staffelschwimmer fanden bereit, die von einem mehrfachen Teil ihrer Kameraden und zeitweise einem starken Aufgebot an Booten begleitet waren, umso mehr als die Staffel, wenigstens zum großen Teil, von prächtiger Bitterung begünstigt war. Eine anerkanntswerte Leistung vollbrachte Kreischwimmerwart Bolßperger-Freiburg, der die Staffel im eigenen Boot, einem Weidling, von Dreifach bis Mannheim begleitete.

Pünktlich Sonntag früh 4 Uhr sprang in Dreifach der erste Schwimmer ins Wasser, mit der zu überbringenden Urkunde auf dem Rücken. Doch bald stellte sich das erste Hindernis in den Weg. Dichter Nebel lagerte über der Rheinebene, der zu äußerster Vorsicht zwang, und von vornherein zu einer unerwünschten Verspätung führte. Im weiteren Verlauf zeigte sich, daß auch die schwer einzuschätzenden verschiedenen Strömungsverhältnisse nicht ohne Einfluß auf die Schwimmgeschwindigkeiten blieben. Abgesehen von dieser zeitlichen Schwierigkeit, von Reif wurde eine Stunde Verspätung gemeldet, war aber die große Staffel gut in „Fahr!“ gekommen.

Besonderen Anteil nahm Mittelbaden. Hier brach sich der Werbezweck Bahn. Sowohl die begeisterten Zurufe der Bevölkerung, als die zahlreiche Begleitung der Staffelschwimmer- und Schwimmerrinnen, welche letztere in erfreulicher starker Zahl auf der ganzen Strecke festzustellen waren, ließen den rein sportlichen Charakter zurücktreten, was allerdings einen weiteren Zeitverlust brachte. Auch das Passieren der zahlreichen Schiffsbrücken war nicht immer einfach, wie sich auch der Start der einzelnen Schwimmer von Land aus als nicht zweckmäßig erwies. Die meisten Gänge hatten jedoch das vorteilhaftere erwählt und direkt von einem Boot aus abgeholt. Den kleinen Zeitverlust, den die Karlsruhe'er Schwimmer aufgebohrt hatten, wußten dieselben durch einen unerschütterlichen Aufenthalt wieder ein, der jedoch eine schöne namhafte Zeit der Wächterliebe zur Voraussetzung hatte, indem Bürger, Karlsruhe'er u. 1846 unterhalb Magau einen dem Ertrinken nahen Jungen rettete. Mit großer Verspätung kam man der letzten Etappe, Germersheim, wo der Mannheim'er Turngau, mit den Schwimmern und Schwimmerrinnen des T. 1846 die Staffel zu übernehmen hatte, näher. Trotzdem 2 Stunden über die vorgesehene Zeit verstrichen waren, nahmen die Mannheimer, die mit dem von der „Rhenania“ zur Verfügung gestellten Dampfsboot „Helene“ ihre Leute an den Uferabstiegsort gebracht hatten, mit großer Energie den weiteren Kampf auf, und ließen von Anfang an ihre besten Leute ein, die denn auch in verhältnismäßig guter Zeit die Strecke bis Speyer zurücklegten, wo der letzte Mann 9,15 Uhr amant. Die nunmehr vollständig herangebrochene Dunkelheit machte unter den gegebenen Umständen ein Weiterkommen nach Mannheim die Staffel abgebrochen und mit dem Dampfsboot nach Mannheim zurückgeführt wurde, wo im Bootshaus des Rann-Vereins, nach Begrüßung von Gauschwimmerwart Lang, durch Kreischwimmerwart Bolßperger die Urkunde, mit der der T. 1846, Mannheim, als am Anfangspunkt gelegen, dem letztbeteiligten T. 1846 übergeben ließ.

Nachdem nunmehr über die erste derartige Veranstaltung die nötigen Erfahrungen vorliegen, können diese bei der Hauptstaffel, die 1928 von Basel zum Deutschen Turnfest nach Köln führt, wertvolle Fingerzeige abgeben, die wesentlich zum Gelingen beitragen werden, umso mehr als sich dann auch die Pfälzer Turner und die übrigen Kreise des Rheinlandes beteiligen.

Gauturnen des Turngaues Mittelbaden in Kastell.

Von Samstag den 6. bis einschließlich Montag, den 8. August findet in Kastell das Gauturnfest des Turngaues Mittelbaden statt. Dieses Fest ist verbunden mit der 25jährigen Gründungsfeier des Turnbundes Kastell e. V. Ist schon eine solche Werbeveranstaltung, bei der die Turnvereine von der Acher bis einschließlich zur Murg, vom Gebirg bis zum Rhein zusammengezogen werden, nichts Alltägliches, so besitzt eine derartige Veranstaltung auch dadurch den Reiz der Eigenart, da sie gleichzeitig eine große vaterländische Rundgebung darstellt, bei welcher die deutsche Jugend in erster, wohlvorbereitender Arbeit vor die Pflichtigkeit tritt. Hauptächlich am Sonntag vormittag dürfte Gelegenheit dazu bieten, bei Einzel- und Vereinswettkämpfen, zu dem diesmal die Aktivität beiderlei Geschlechts herangezogen ist, ganz hervorragende Leistungen zu sehen. Aber auch am Nachmittag, wenn der große Turnfestzug (kein Festzug im gewöhnlichen Sinne) durch die Straßen von Kastell marschiert und im Anschluß daran die großen Freiübungen, ausgeführt von 1000 Turnenden, das Auge erfreuen werden, das gibt es viel Erhebendes und Schönes zu sehen.

Mannheimer Herbst-Pferderennen.

Die nunmehr im Wochenrenntalender veröffentlichten Ausreibungen der am 11., 14. und 18. September stattfindenden Rennen bringen ein äußerst abwechslungsreiches Programm und bei etwa 85 000 Mark Preisen und Züchterprämien eine Reihe wertvoller Prüfungen für die beste Klasse. Als schwerstes, aber auch mit 7000 Mark dotiertes Flachrennen erscheint der „Badenpreis“ über 2800 Meter für fährde aller Länder. Weber die Derbydistanz von 2400 Meter Rennen, davon eines ein Ausgleich, die ebenfalls für die gute gewächrennen, Ausgleich und Verkaufrennen über kürzere Distanzen berückichtigten Pferde von verschiedenartigstem Können. Mit 9000 Mark Geldpreisen ist der über den früheren Badentur von 4800 Mark führende „Herbstpreis“ wieder das schwerste, aber wertvollste Jagdrennen des Jahresprogramms. Das Rennen ist für die allererste Klasse in- und ausländischer Pferde berechnet und dürfte wie in den Vorjahren ein großes Feld der besten Streppler am Start sehen. Am Eröffnungstag ist das „Ludwigschäfer“-Jagdrennen die Hauptentscheidung über das Hindernisprogramm, das dem Nachwuch, den Dreifach, in einem Hürden- und einem Jagdrennen ebenfalls Betätigungsmöglichkeiten bietet.

Nachklänge zum Länderweikampf Schweiz-Deutschland.

Düsseldorf, 1. August.

Die Schweizer Leichtathleten — ohne ihre Kanonen Martin und Imbach, welche die Schweizer Farben im Länderkampf gegen Deutschland in Düsseldorf verirrten — waren bereits Samstag vormittag in Düsseldorf eingetroffen, begleitet von Dohermann, der von der Domstadt Köln aus mitgefahren war, empfangen von den Prominenten des Düsseldorfer Sports, u. a. Stadionsdirektor Koldenbach, Emil Bedarff usw. Ferner waren zur Begrüßung anwesend Dr. Ritter von Holt, Höjler und die beiden Berliner Cohn und Schmidt sowie der Schweizer Konsul.

Von der deutschen Mannschaft hatte man den Kugelstoßer Bredemacher am Freitagabend als einen der ersten im Hotel Monopol begrüßen können, ebenso den Königsberger Molles aus dem fernen Osn. Die anderen trafen meist im Laufe des Samstag ein, auch Dr. Wichmann, den man für die 4 mal 100 Meter-Staffel als Ersatz für König beordert hatte. Eine offizielle Begrüßung aller Gäste fand am Sonntag vormittag an der Kunsthalle auf dem Hindenburgwall durch den Vertreter der Stadt, Bürgermeister Reuter, Dr. Ritter v. Holt und Dr. Wilden von der Handelskammer statt, die in ihren Ansprachen immer wieder hervorhoben, daß wir es der Schweiz zu verdanken haben, daß wir unsere isolierte Stellung im internationalen Sport aufgeben konnten. Für die Schweiz sprach Dr. Depor, der für den Empfang herzlich dankte und zum Ausdruck brachte, daß sie sich bewußt wären, daß die kleine Schweiz unter den gegebenen Umständen bei dem Länderweikampf keine Chancen gegen das große Deutschland habe. Vorher hatten die Sportvereine Düsseldorfs einen Stern- und Stilllauf zu Ehren der Gäste veranstaltet, der als Zielpunkt die Kunsthalle hatte, vor der die Sternläufer Aufstellung nahmen.

So war allmählich der Nachmittag und damit der Beginn der Wettkämpfe herangekommen, die die deutschen Leichtathleten in einer ganz großen Form haben — trotz dem Fehlen von Dr. Pelzer, Körning und Storz. Wir brachten es im ganzen auf 90,5 Punkten gegen 45,5 Punkten, welche von der Schweiz erreicht wurden. In fast allen Disziplinen, besonders in den Laufübungen, konnten wir die ersten beiden Plätze einnehmen, ausgenommen im Stabhochsprung, den die Schweiz nach erbittertem Ringen zwischen Gerspach und Keeg an sich brühen konnte. Ersterer überlieferte 3,60 Meter, unser Vertreter 3,50 Meter. Der Hamburger Schumacher und der Schweizer Egli brachten es beide auf 3,40 Meter. Der Sieger Gerspach wurde von seinem Landesleuten stürmisch gefeiert. Im Disfusswerfen landete die Schweiz durch Conturbia mit einem Wurf von 42,20 Meter einen zweiten Platz hinter unserem Deutschen Hoffmeister, der die Scheibe 43,30 Meter weit warf. Der Deutsche Hähnen brachte es in dieser Disziplin auf 41,78 Meter vor dem Schweizer Kuech mit 39,66 Meter. Ebenso war es der Schweiz vergönnt, im Weisprung einen zweiten Platz durch Weier mit 7,24 Meter zu belegen, der mit diesem Sprung den Schweizer Rekord um 34 Zentimeter verbessern konnte. Der Deutsche Meißter Dohermann erreichte gleich beim ersten Sprung 7,41 Meter und wurde damit Sieger vor dem Schweizer, dem Hamburger Schumacher mit 7,05 und dem Schweizer Sutter, der ebenfalls mit 7,045 Meter den alten Schweizer Rekord erheblich überbot. Erwähnenswert ist noch, daß Dohermann beim zweiten Sprung nicht weniger als 7,62 Meter erreichte, jedoch war er leider übergetreten.

Die Läufe gestalteten sich zu einem Glanzpunkt der Veranstaltung. In der 4 mal 100 Meter-Staffel wurde von der deutschen Mannschaft die bestehende Weltrekordzeit gelaufen, in der 4 mal 400 Meter-Staffel der deutsche Rekord von 3,22,8 auf 3,19,3/5 Minuten heruntergedrückt, und im 200 Meter-Lauf die deutsche Rekordzeit von 2,14 Sekunden von dem Kreisfelder Schüller erreicht, also Leistungen gezeigt, die von dem ausgezeichneten Stand unseres Leichtathletenportales ein bereites Zeugnis ablegten. Der 200 Meter-Lauf leitete den Länderweikampf gleich verheißungsvoll ein. Borner hatte die zweite, Schüller die dritte, Mägli die vierte und Houben die fünfte Bahn. Die erste blieb frei. Ausganges der Kurve lagen Schüller und Houben auf gleicher Höhe. Dann lief Houben plötzlich verhalten und bemühte sich nur noch, den Schweizer Meißter Borner zu halten. Bei scharfem Durchlaufen von Houben wurde nach Ansicht der Zuschauer von Schüller Rekord gelaufen worden, der in seinem Lauf einen blendenden Eindruck hinterließ. Zeiten: Schüller 21,4, Houben 21,5, Borner 22,1, Mägli 4 Meter zurück.

Der 800 Meter-Lauf brachte in Abwesenheit von Martin das mit großer Spannung erwartete Duell Böcher-Engelhardt, das dem Darmstädter in 2,02,1/10 Minuten einen einwandfreien Sieg einbrachte. In der Geraden führte Engelhardt

vor Schwebel, Böcher und dem Schweizer Jaugg. Da schob sich Böcher wieder vor den Schweizer Schwebel, stieß in der Kurve plötzlich vor, ging an dem Darmstädter vorbei und lag im Handumdrehen zwei, drei Meter vor ihm, der jedoch nun unter Aufbietung aller Energie zum Gegenangriff einsetzte und Böcher nach großartigem Kampf passieren und bis zum Ziel einen Vorsprung von einem Meter herausholen kann. Zeiten: Engelhardt 2,02 1/10 Min., Böcher 2,02 3/10 Min., Schwebel 2,02 3/5 Min.

Nun kam die mit besonderer Spannung erwartete 4 mal 1100 Meter-Staffel, die von unseren Sprintern in der fabelhaften Zeit von 41 Sekunden gewonnen wurde, in derselben Zeit also, in der das Sternendanner 1924 eine neue Weltrekordleistung erzielt hatte. Gerade in dieser Staffel wurde das Fehlen von König lebhaft bedauert, da mit ihm im Rennen eine neue Weltbestleistung hätte erreicht werden können, obwohl auch Dr. Wichmann ein ganz famoses Rennen lief. Die deutsche Mannschaft lief in der Reihenfolge Bückner, Dr. Wichmann, Houben und Schüller, während die Schweiz die Staffel mit Borner, Meier, Tschopp und Sutter als Schlussmann bestritt. Schon Borner hatte gegen Bückner das Nachsehen. Obwohl der Wechsel zwischen letzterem und Dr. Wichmann nicht ganz rein war, vergrößerte der Frankfurt den Vorsprung erheblich, wechselte gut mit Houben, der den Stab an Schüller gab. Der Kreisfelder lief in spielender Manier seine 100 Meter. Die Zeit der Schweizer Mannschaft wurde mit 43 Sekunden gestoppt.

Das 1500 Meter-Laufen spitzte sich zu einem Duell zwischen den beiden Deutschen Böcher und Bolke zu, das ersterer überlegen gewinnen konnte, nachdem Bolke während der ganzen Zeit geführt und stark auf das Tempo gedrückt hatte. In der Kurve ging der Berliner an dem Stettiner vorbei und holte bis zum Ziel einen Vorsprung von 10 Meter heraus. Die Schweizer kamen für den Sieg nie in Frage. Zeiten: Böcher 4,08 3/5, Bolke 4,10 1/5, Hafter 4,18 Min. und Mercier weit zurück.

Das 110 m Hürdenlaufen brachte dem Altmeister Trohbach-Berlin einen glatten Sieg in 15 1/5 Sek. vor Köpfe und den Schweizern Meier und Kuech. Einen wirklichen Kampf lieferten sich nur Köpfe und Meier, der erst in den letzten Metern für den Deutschen entschieden wurde, nachdem Meier bei 50 Meter noch in Front gelegen hatte. Kuech konnte nie ernstlich in den Kampf eingreifen. Zeiten: Köpfe 15 4/5 und Meier 16 Sek.

Das 5000 m Laufen trugen die beiden Deutschen Kohn und Petri unter sich aus. Das Feld ging in der Reihenfolge, Kohn, Petri, Rihs und Marthe auf die lange Reise. In der zweiten Runde übernahm Petri die Führung und behielt sie durch alle Runden bis kurz vor dem Wälten der letzten Runde. Dann ging Kohn in überlegener Manier an Petri vorbei, vergrößerte seinen Vorsprung zusehends und gab in den letzten 100 Meter einen fabelhaften Endspurt zum Besten. Die letzten 400 Meter wurden mit 67 Sekunden gestoppt, die letzten hundert sogar mit 12 Sekunden. Die beiden Schweizer lagen schon in der fünften Runde ca. 100 m zurück. Die Ueberwindung von Rihs fand in der letzten Runde statt. Marthe wurde von Kohn im Ziel noch abgesehen. Zwischenzeiten: 1500 Meter Petri 4,22, 3000 Meter Petri 16,47 Min. Von Kohn werden noch erhebliche bessere Zeiten zu erwarten sein.

Zu einem ganz besonderen Ereignis gestaltete sich die 4 mal 400 m-Staffel, die von den Deutschen in der Reihenfolge Schmidt für Storz, Engelhardt, Neumann und Bückner gelaufen wurde, während die Schweiz Schneider, Borner, Schwebel und Krol als Schlussmann einsetzte. Beim ersten Wechsel hatte die Schweiz schon erheblich an Gelände eingebüßt, Borner holte zuerst gegen Engelhardt in gewaltigem Antrittstempo auf, fiel jedoch in den letzten 50 Meter seinem Anfangstempo zum Opfer, da der Darmstädter sich die Strecke besser eingeteilt hatte. Neumann lief gegen Schwebel ein scharfes Rennen und gab den Stab mit 20 Meter Vorsprung an Bückner, der den Abstand gegen Krol noch vergrößerte. Der bisherige deutsche Rekord wurde auch hier von 3,228 auf 3,19 3/5 Min. verbessert, der nahe an dem Rekord der Amerikaner mit 3,16 Min. herantommt. Zeit der Schweiz 3,26 Min.

Es seien schließlich noch das Speerwerfen, das Kugelstoßen und der Hochsprung erwähnt. Auch in diesen Disziplinen landeten die Deutschen die beiden ersten Plätze. Im Speerwerfen vollführte Molles einen Prachtwurf von 59,47 Meter, womit er dem Rekord von Dr. Lübbe mit 62,14 nahe kam. Hoffmeister erzielte 52,98 Meter, Witz 49,68 und Kiemer 46,96 Meter. Beim Kugelstoßen wurde ebenfalls die 14 Meter Grenze von Bredemacher überschritten, der die Kugel 14,10 Meter weit stieß, während der Deutsche Schröder als Zweiter, 13,97 Meter erzielte, also auch fast 14 Meter erreichte. Es sei nebenher bemerkt, daß er im Training bereits die 15 Meter-Grenze überschreiten konnte. Der Schweizer Kuech wurde mit 13,62 Meter Dritter und Hünenberger mit 12,765 Meter Vierter. Auch im Hochsprung plazierten sich die Deutschen Vertreter Köpfe und Beech mit 1,86 resp. 1,82 Meter vor den beiden Schweizern Schiebel und Antenen, die Hochsprünge über 1,77 und 1,72 Meter erzielten. Die Leistung Köpfe läßt noch Besseres von ihm erwarten.

Alles in allem brachte der Düsseldorfer Länderkampf der deutschen Leichtathletik große Erfolge. Gern hätten wir uns einen Nachbarn ein besseres Abschneiden gewünscht, das auch gekommen wäre, wenn die Schweiz nicht gerade auf zwei ihrer Besten hätte verzichten müssen. Dadurch sind ihr zwei weitere erste Plätze verloren gegangen. Wir wünschen jedenfalls, daß wir der Schweiz bei der nächsten Begegnung in ihrer vollen Stärke entgegenzutreten können. Der Abend vereinigte die Teilnehmer und viele Gäste aus nah und fern zu einem gemächlichen Beisammensein in der Rheinterrasse. Max A. W. Dverweg.

Dem Rattenfänger von Hameln



hat Julius Wolff ein feines Epos gewidmet. Auch eine Oper ist nach ihm benannt. Damals war es schon möglich, junge Menschen mit Flötentönen in den Zauberberg zu locken. So pimpel, hinter einem flöteblasenden Scharlatan herzulaufen, um seinen Untergang dabei zu finden, wäre heute kein Mensch mehr. Der moderne Rattenfänger müßte schon ein Raucher der altbekannten

Greiling = Auslese zu 5 ₰ Juwel zu 6 ₰

sein. Das köstliche Aroma der aus den besten orientalischen Tabaken hergestellten Zigaretten übt auf alle Nasen und deren Geruchsinne einen größeren Zauber aus, als die Flöten, töne der verführerischsten Virtuosen sie auf Ohr fertig bringen!

Aus der Evang. Kirche.

Eine kirchliche Wohnungsgruppe.

Von der Kirchenregierung der badischen Landeskirche ist in Heidelberg eine kirchliche Wohnungsgruppe gebaut worden, um für die in den Ruhestand getretenen Geistlichen oder ihre Hinterbliebenen eine Wohnung zu verschaffen und damit die Wohnungsnot zu bekämpfen.

Durch die Apologetische Zentrale der Badischen Landeskirche ist eine Evangelische Akademikervereinigung in Baden gegründet worden, um einen stärkeren religiösen Zusammenschluss und eine lebendigere Gemeinschaftsbeteiligung zu ermöglichen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Aus Anlaß des 80. Geburtstages wurden Kirchenrat Haus zahlreiche Ehrungen zuteil. Sein Geburtstag wurde eingeleitet mit einem Ständchen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Todes-Anzeige. Heute morgen 1/9 Uhr ist nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater JOSEF BURGER Fin.-Sekretär im Alter von 53 Jahren, wohl vorbereitet, sanft entschlafen.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tante Frau Sofie Groß Betriebs-Assistentin Witwe nach kurzem, schweren Leiden zu sich abzurufen.

Danksagung. Für die überaus vielen Beweise herzlichster Anteilnahme bei dem Tode meiner innigstgeliebten Frau, unserer treubesorgten Mutter Frieda Schmitt geb. Siegrist sowie für die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden sagen wir hiermit allen herzlichsten Dank.

Von der Reise zurück Dr. med. Böhne Hals-, Nasen- und Ohrenarzt Westendstrasse 38.

Leistungsfähige Metallgießerei. Alle angelegene Firma, mit Formmaschinen, Schmelzöfen, Sandstrahlapparate etc., übernimmt laufende Arbeiten in allen Arten Metallguss.

Ziegler die herzlichsten Glückwünsche der Anstalt übermittelte. Um 4 Uhr kam eine Deputation der Geistlichen des Kirchenbezirks Rheinbischhofheim unter Führung des Bezirksvorsitzenden des Badischen Pfarrvereins, Herrn Pfarrer Amann-Stork und überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche seiner Amtsbrüder unter Ueberreichung eines Albums mit den Bildern sämtlicher Kirchen des Kirchenbezirks und der Pfarrhäuser in Deutsehheim und Rehl.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Regen-Mäntel Oelseiden dünn und leicht unbedingt wasserdicht für Damen u. Herren 42.75 45.50 Rud. Hugo Dietrich Kaiserstraße Ecke Herrenstraße

Amfliche Anzeigen

Straßenperre.

Nachstehende Straßenstrecken des Amtsbezirks Karlsruhe sollen in den bezeichneten Zeiten mit neuen Waldböden versehen werden.

Über die Dauer der Arbeiten wird der Aufseher der Straßenbauarbeiten in obigen Straßen folgenden Bestimmungen unterworfen:

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

Bei D.3. 2 Gröbningen, Durlach, Rintheim, Gagfeld, bei D.3. 3 der sog. Fellenweg, Gem. Gröbningen, bei D.3. 4 die Waldstraße in Gröbningen, bei D.3. 5 Bergbäumen, Söllingen, Wöschbach.

glieb's Hildenbrand war dieser Posten verwaist. Nun hat der unter dem Namen „Bastard“ bekannte Karl Hildenbrand dieses Amt übernommen. Den einzelnen Mitgliedern werden jetzt nach einem Holzschnitt von Professor Hildenbrand-Fortzheim gefertigte Urkunden ausgehändigt, auf denen das Badshuter Wappen dargestellt ist, ein getreues Abbild des verstorbenen ersten Badshuter Mannes. In der Kibitzerei wird sich in diesem Jahre die Vereinigung außer mit der Höhenabteilung auch mit einer historischen Gruppe beteiligen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Am 2. Aug. (Ehrung.) Reichspräsident von Hindenburg hat dem Oberleutnantenleutnant Hermann Lombeck für seine 42jährige Diensttätigkeit ein besonderes Anerkennungsdiplom und eine Urkunde überreichen lassen.

Ein Zweizylinder Motorrad NSU 500 ccm für billiges Geld! Rahmen- und Gabelfederung gibt dem Motorrad den elastischen, bequemen Gang. Wenn Sie stundenlang auf Touren sind, kennen Sie keine Ermüdung.

Touren 1225.- Sport 1250.- NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Neckarsulm Würt. Vertretung: Ernst Behn, Karlsruhe, Herrenstr. 16

Zu verkaufen oder zu vermieten: sofort bestmögliche VILLA mit prächtigem Garten in Bruchsal, sechs Zimmer, Küche, Bad, sämtliche Zubehör, Warmwasserheizung.

Häuser, Kauf o. Verkauf von Häusern, Villen od. Geschäften, gleich welcher Art, erzielen Sie am vorzuziehlichsten, wenn Sie sich an Postfach 179, Karlsruhe, wenden.

Zu verkaufen: Teilmann - Fabrik m. Rohbauwerk best. Besch. 2000 qm, in groß. Stadt Badens, Wohnb. 100 qm mit 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, Fabrik auf modern. eingerichtet u. in bestem Betrieb. Preis 120 000.

Zu verkaufen: Wäschekommode m. Spiegel, 1.20 x 0.70 groß, verschied. Holz, 1. u. 2. ant. Bauernschrank hell, zu verkaufen, 1.20 x 0.70 groß, verschied. Holz, 1. u. 2. ant.

Hausverkauf: An guter Verkehrsstraße Nähe dem Bahnhof und Ringplatz Baden, verkaufe ich mein mollig gebautes Wohn- u. Geschäftshaus, es enthält 2x5 und 2x2 Zimmer u. Küche, groß. Trockenboden, ferner Anbau mit Werkstatt, Bor- und Hintergarten, Günstig für Konditorei u. Kaffee od. dergleichen. Preis 46 000 Mark, Anzahlung 25 000 Mark. Nur Selbstkäufer wollen sich melden u. Nr. 3737a in der Badischen Presse. Käufer ausgeschrieben.

Bäckerei: gutgebend, Nr. 8 600 Mietannahm. Nr. 65 000 zu verk. Anz. Nr. 15 000. Engros-Geschäft: Lebensmittel, fäbrt. Umf. ab 1000 Mark, 120 000, Anzahlung, Nr. 9 000. Eisenhandlung: Haus mit Boden und 3 Kellern, Umf. ca. 1000 monatl. Anzahlung, Nr. 15 000. Gasthaus: ar. Ortchaft b. Pforzheim, ohne Bierbrauerei, mit Saal, Fremdenz. Anzahl. Nr. 15 000 zu verkaufen. (1937) M. Busam, Herrenstraße 38.

Arbeitsstische: 1.20 x 0.70 groß, verschied. Holz, 1. u. 2. ant. Bauernschrank hell, zu verkaufen, 1.20 x 0.70 groß, verschied. Holz, 1. u. 2. ant. Mehr gebrauchte Pianos mit Garant e sehr b. z vk. Pianolager Scheller Rudolfstr. 1, III, Köln Laden. 19348

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Unterhaltener Eisschrank billig zu verk. (S. D. 14) Anz. von 25 Mark an. Bestm. 70a, 2. Etod. Prima Schreibmaschine billig zu verk. Rudolfstr. 12, part. (2121) Schreibmaschine: verf. bill. Wäscheschiff Schmezer, Kaiserstr. 39, II. Etod. (2128) Nähmaschine: guterb. w. abzug. u. Nr. 21561 an die Bad. Pr.

Kratzlassiger Flügel: sehr preisw. abzugeben. Pianolager Scheller Rudolfstr. 1, III, Köln Laden. 19352

Wampyr-Staubsauger: 120 q. Wechselstrom, Mod. 1925, umzugsfähig, gea. gleichwertige Marke, 230 q. Wechselstrom, zu verkaufen od. zu A. 85 zu verkaufen. Anfragen u. Nr. 17303 an die Badische Presse.

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Handwagen: m. Federn u. Bar-Rollen preiswert zu verkaufen. Guinmann, Rudolfstr. 12, Telefon 6608. (2147) 2 Siffer-Auto: Hochschl. Ant. Horn, 515 PS, wabr. Geier u. Motor billig zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Ueberg.-Mäntel: Maß u. 10 A. an abzug. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

Motorrad: Mars mit Seitenwagen, sehr gut erhalt., sportlich zu verk. E. Kruff, Pforzheim, Goldschmiedestraße 2. (2128) Ein abg. Hartes Gerennrad, hoher Rahmen, zu verkaufen. (2121) Radmaschine 6. IV. r. (2126) Ges. Damen- und ein Gerennrad, neu, sehr bill. abzugeben. H. Hölder, Adlerstr. 40. (2126) Damenfahrrad, bereits neu, für 65 A. abzugeben. Gerrenstr. 20, II. (2127) Klappmotorwagen, weibl. etc. Kinderbett zu verk. Kaufm. Durl. Allee 10. (17291) Neue S. Radmaschine, Gr. 41, u. 105. Kinderwagen billig zu verk. Goethestr. Nr. 1, III. r. (2127) Für torpente Figur einige Anzüge auterhalt. sehr billig zu verkaufen. Bähringerstraße 53a, II. (17213)

AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG WERKBUND AUSSTELLUNG
DIE WOHNUNG DIE WOHNUNG DIE WOHNUNG DIE WOHNUNG
23. JULI - 9. OKT. 1927 STUTTGART 23. JULI - 9. OKT. 1927 STUTTGART

Operette im Konzerthaus
Heute 7 1/2 Uhr.
Gastspiel Fritz Hancke
FILMZAUBER
Morgen: Die Dollarprinzessin. 19254
Karten b. Müller, Kaiserstr., Holzschuh, Werderstr., Brunner, Kaiserallee. Verkehrsverein, Kaiserstr., Konzerthaus u. telef. (7260) z. N. 1.50-5.50

Schützengesellschaft Karlsruhe
Gegr. 1721
Heute Mittwoch, nachm. 4 Uhr
Wiederbeginn der Uebungsschiessen auf allen Ständen.
Am Samstag, den 6. u. Sonntag, den 7. August finden die Endwettkämpfe um die Meisterschaften des Badischen Bundes Deutscher Jäger im Schiessen auf Wilschellen und Wurftauben statt.

Auto-Garagen Lager-Hallen
In Wellblechkonstruktion, leicht transportabel und zerlegbar feuersicher
Kurzfristig lieferbar
eiserne Fahrradständer
Wolff, Ketter & Jacoby-Werke A2150 Gubi (Baden)

Unterricht
In Fach u. Nachschreibem gelehrt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 21572 an die Bad. Presse erbeten.

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends
Großes Sonderkonzert
der verstärkten Kapelle.
Aus dem Programm:
Ouvertüre zur Oper Euryanthe. Weber
Fantasia a Tschairowski's Werken Urbach
Romanze F. Dur für Violine Brahms
Ungarischer Tanz für Violine Brahms
Soloist: Kapellmeister Dolezel.

Café des Westens
HARZER
HEUTE:
I. Sonder-Konzert
der Kapelle Arthur Kühnen.
AUS DEM PROGRAMM.
Sonate A-moll für Cello Boëllmann
Soloist: R. Andrejewski.
„Czardas hongroise“, Violin-Solo
Komponist u. Solist: Arthur Kühnen

Café Grüner Baum
HEUTE TANZ!
17.45

Mata-Hari
die rote Tänzerin. 19830
Die Sensation von Karlsruhe!

PARKSCHLÖSSEL
DURLACH - Idealer Aufenthalt.
Heute von 4 Uhr ab TANZ
17.45

Darmstädter Hof
Erbaut 1752 * 1 Minute vom Marktplatz
Jeden Mittwoch: Schlachttag
Schrempf Exportbier
Qualitätsweine
NB Konferenzzimmer u. kleiner Saal für Sitzungen, Konferenzen, Hochzeiten und andere kleinere Veranstaltungen. 16278

Druckarbeiten
werden rasch und preiswert anaferfertig in der Druckerei Ferd. Zieglergarten.

RESI
denz-Lichtspiele
Waldrstr. 30 Nur noch 2 Tage!!
1. Der große Eichberg-Film: „Der Soldat der Marie“ mit Harry Liedtke, Xenia Desni, Marg. Kupfer, Grit Hald u. a. m. 6 Akte.
2. Besuch mich mal bei mir zu Haus Humoreske in 7 Akten. In den Hauptrollen: Richard Dix, Ester Ralston.
3. Bilder von der kurischen Nehrung
Angenehmer kühler Aufenthalt. 19366

Kammer-Lichtspiele
Kaiserstr. 168. Tel. 3053. Haltestelle Hirschr.
zeigt den ab heute größten Wild-West-Film des Jahres
Bedrohte Grenzen
Unter Rothäuten und Büffeln.
Hauptrolle: William Bord, der Wolgaschiffer.
Dieser Film wurde unter Aufwand ungeheurer Kosten mit tausenden von Indianern u. den letzten Herden von Büffeln hergestellt u. an den historischen Stätten Nordamerikas aufgenommen. Es ist somit ein Wild-West-Film entstanden aus der Zeit der Einwanderung, der „Feuerrosse“, „Karawane“ bei weitem übertrifft.
Hierzu: Ramon Novarro
Darsteller des Ben Hur in dem orientalischen Großfilm BEN ALI
eine Geschichte aus dem Morgenlande.
Beginn der Vorst. 4, 5, 7 und 9 Uhr.
Bitte die Nachmittagsvorst. zu besuchen. 19396

WILDBAD IM SCHWARZWALD
Tanz-Turnier
um die „Süddeutsche Sommer-Meisterschaft“
KURHAUS 6. AUGUST 1927, 9.00 UHR ABENDS.
Anmeldungen zum Turnier: 6. Aug., 6 Uhr abends beim Badkommissariat. 17348

Zu vermieten
Schöne sonnige 5 Zimmerwohnung II. ohne vis-à-vis mit Küche, 2 Keller, 1 große Wohnkammer, el. u. Wasserloset, Badstube u. Trockenkeller auf 1. St. evtl. früher zu verm. In erf. Warzent. 45. 1. Etod. (19132)

Pforzheim
Laden mit 2 Schaufenstern
in allerbest. Lage, im Brennpunkt des Verkehrs, in einem Neubau zu vermieten. Angebote unter Nr. 3727a an die Badische Presse.

Schöne Drei-3-Wohnungen
an der Kriegsstraße, beste Weltstadtlage, auf 1. Et. in neuem Haus, in der Nähe des Bahnhofs, Kriegsstraße 284-288.

Möbl. Zimmer
mit elektr. L., bis zu vermieten. (19125)
Gut möbl. Zimmer zu vermieten: Morgenstr. 6. V. rechts. (19101)
Gut möbl. Zimmer an best. Serva auf sofort od. 15. Aug. zu verm. (19100)
Gut möbl. Zimmer m. el. Licht per sofort od. später zu verm. (19102)
Einf. möbl. Zimmer in ruh. Lage per sofort od. später zu vermieten. (19103)
Gut möbl. Zimmer, sep. Bad, zu verm. (19104)
Möbl. Zimmer, sep. Bad, zu verm. (19105)
Einf. Zimmer sofort zu vermieten. (19106)
Möbliertes Zimmer sofort zu verm. (19107)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19108)
Sommerstr. 16, Morgenstr.

Zimmer
Sehr gut möbl. Zimmer, sep. Bad, zu verm. (19109)
Gut möbl. Zimmer zu vermieten: Morgenstr. 6. V. rechts. (19110)
Gut möbl. Zimmer zu vermieten: Morgenstr. 6. V. rechts. (19111)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19112)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19113)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19114)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19115)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19116)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19117)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19118)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19119)
Gut möbl. Zimmer auf sofort zu verm. (19120)

Stellengefuche
Männlich
Jg. Kaufmann (Zeitungsfachmann) erfahren in sämtl. Kontor- und Büroarbeiten sowie REKLAME sucht für abends passende Nebenbeschäftigung. Angeb. u. Nr. 19382 an die Bad. Presse.
Korrespondent 37 J., spez. Maschinenbau, englisch u. französisch, im Ausland erlernt, perlet. Zeichnen u. Maschinenzeichnen, verlässl. u. äußerst gewandt, sucht v. sofort Stellung in groß. Betrieb. Es wird nur auf Dauerstellung rechnet. Angebote u. Nr. 21527 an die Bad. Pr.
Gesucht Reisekosten oder Vertretungen für 25jähr. Kaufmann, tüchtiger Verkäufer. Ang. u. Nr. 21563 an die Bad. Presse.

Weiblich
Buchhalterin oder Stenotypistin
Sucht tüchtiges Fräulein vollen Dienstleistung. (Seite 8. Seite). Angebote unt. Nr. 21555 an die Badische Presse.
Fräulein
Sucht tagel. Beschäftigung, bevorzugt in Büroarbeiten u. in der Gewand. auch in Kinder. Ang. u. Nr. 21563 an die Bad. Presse.
Mädchen
Sucht Stelle in best. Haus, Baden, gut bezahlt, gute Zeugn., vord. Angebote unt. Nr. 21557 an die Badische Presse.
Tüchtige, alleinlebende Haushälterin
Sucht Stelle bei einricht. Herrn oder Dame, wohn. unter Nr. 21554 an die Badische Presse.
Köchin
Sucht Stelle evtl. sofort in A. Hotel od. Erholungsheim oder Gastwirtschaft. Angebote unter Nr. 21559 an die Badische Presse erbeten.

Offene Stellen
Männlich
Tüchtige Gelehrter
werden eingestellt bei Feant u. Vertel, Karlsruhe, Sträßstr. 94. (17355)
Malerlehrling
sollt gesucht. Belgienstraße 16, 1. Et. rechts. (19100)
Weiblich
Ich suche sofort ein erbl. ledigged. Fräulein
welches schon im Büro tätig war, und allen Arbeiten vorziehen kann. Gehalt nach Vereinbarung. Angeb. unter Nr. 3739a an die Badische Presse.
Köchin
für Wirtschaftsbetrieb, die bereits in gleich. Betrieb tätig war. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Vorzug stellen bei Frau Fern. Witwe, Körnerstraße 25. (19133)
Junges, tüchtiges Mädchen
sollt für ans. Bäckerei gesucht. Aufnahmest. Z. Schneider, Gsch. Köp. Marktplatzstr. 49. (19254)
Gesucht für sofort ein tüchtiges Alleinmädchen
das gute Zeugnisse besitzt. Vorzug stellen 10 u. 12 Uhr. Kriegsstraße Nr. 39, III. (19124)

Central-Gichtspiele
beim Rondellplatz
Ab heute
Das große Doppelschlagerprogramm
Broadway-Fieber
ein Film von Tanz, Sport und Liebe und atemberaubenden Sensationen in 6 Akten. 19388
Die Probierdame
ein Sittenbild aus der New Yorker Gesellschaft in 6 Akten.
Ein ganz vorzügl. Programm.

Für die Zeitung
eines Verbandsbüros wird eine tüchtige Persönlichkeit gesucht
welche gute Beziehungen zu Autoherstellern hat und womöglich über ein eigenes Büro mit Telefon verfügt. Lohnende und angenehme Tätigkeit. Angebote unter S. F. 666 bei Rudolf Mosse, Stuttgart. (21249)

Weinvertretung.
Leistungsfähige süddeutsche Weinrohbandlung sucht tüchtigen
VERTRETER
gegen hohe Provision. Angebote unter Nr. 3725a an die Badische Presse erbeten.

Wärlbg. groß. Strichwarenfabrik
welche nur bessere Fabrikate in Sportartikeln (Becken, Jaden, Pullover, Pulloververleiher etc.) herstellt. (21248)
für Baden und Bayern rübrigen, auf eingeführt
Vertreter evtl. auch Reisenden
der an intensives Arbeiten gewöhnt und mit der Branche bestens vertraut ist. Die Artifel sind leicht veräußlich. Angebote unter S. W. 2044 an Rudolf Mosse, Stuttgart. (21248)

Obermonteure
(Auffeher)
für Rohrleitungsbau nach Süddeutschland gesucht. Solche mit Erfahrungen in geschweißten Stahlrohrleitungen bevorzugt. Angebote mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter Nr. 3726a an die Badische Presse erbeten.
Tüchtiger Herrenfriseur
17363
sofort gesucht
KLUGE, Friseurgeschäft
Kaiserstr. 107
Es werden noch einige erfahrene, tüchtige

Maschinenformer
eingestellt, welche ihre Tätigkeit durch in Zeugnisse nachweisen können
Nähmasch.-Fabrik vorm. Hald & Neu
Werk II, Giesserei 19392
In angenehme, selbst. Dauerstellung wird bes. tüchtige
I. Verkäuferin
für Damen-Konfektion
per 1. Okt. oder früher von bedeutender Firma gesucht. Die Position ist sehr entwicklungsfähig. - Ausführl. Offerten mögl. mit Bild, unter Nr. 17297 an die Bad. schne Presse erbeten.

Gesucht!
Auf sofort tüchtiges Mädchen
nicht unter 25 Jahren, das selbe muß toden und häusliche Hausarbeiten vorziehen können.
Geben werden
Fräulein
für Hausarbeit und Servieren in best. Restaurant. Gehalt nach Vereinbarung. Angebote unter Nr. 3740a an die Badische Presse.
Tüchtiges, alleinlebendes Mädchen
Sucht Stelle bei einricht. Herrn oder Dame, wohn. unter Nr. 21554 an die Badische Presse.
Junge, tüchtiges Mädchen
sollt für ans. Bäckerei gesucht. Aufnahmest. Z. Schneider, Gsch. Köp. Marktplatzstr. 49. (19254)
Gesucht für sofort ein tüchtiges Alleinmädchen
das gute Zeugnisse besitzt. Vorzug stellen 10 u. 12 Uhr. Kriegsstraße Nr. 39, III. (19124)